



**Wir begeistern
mit Energie.**

Zwischenbericht H1

Geschäftsjahr 2026



**Unsere Zukunft:
#klimapositiv**

MVV in Zahlen

	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025	% Vorjahr
Finanzielle Kennzahlen			
Umsatz und Ergebnis			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	3.142	3.484	- 10
Adjusted EBITDA ¹ (Mio Euro)	299	378	- 21
Adjusted EBIT ¹ (Mio Euro)	188	273	- 31
Bereinigter Periodenüberschuss ¹ (Mio Euro)	113	176	- 36
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ¹ (Mio Euro)	80	131	- 39
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.3.2026 bzw. 30.9.2025 ² (Mio Euro)	6.486	5.971	+ 9
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.3.2026 bzw. 30.9.2025 ² (Mio Euro)	2.625	2.633	0
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.3.2026 bzw. 30.9.2025 ² (%)	40,5	44,1	- 8
Nettofinanzschulden zum 31.3.2026 bzw. 30.9.2025 (Mio Euro)	1.623	1.139	+ 42
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	10	- 48	-
Investitionen (Mio Euro)	358	202	+ 77
Aktie			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ (Euro)	1,21	1,98	- 39
Nichtfinanzielle Kennzahlen			
Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 31.3.2026 bzw. 30.9.2025 ³ (MW _e)	762	763	0
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien ^{4, 5} (Mio kWh)	776	673	+ 15
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _e)	221	383	- 42
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _e)	4.427	4.249	+ 4
Beschäftigtenzahl zum 31.3.2026 bzw. 31.3.2025 (Köpfe)	6.703	6.680	0
Anzahl Auszubildende zum 31.3.2026 bzw. 31.3.2025 (Köpfe)	275	268	+ 3

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten

3 Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen der Juwi für Repowering zum 31.3.2026 (28 MW_e) bzw. 30.9.2025 (41 MW_e)

4 Vorjahreswert angepasst

5 Einschließlich Stromerzeugungsmengen aus Windkraftanlagen der Juwi für Repowering zum 31.3.2026 (29 Mio kWh) bzw. 31.3.2025 (26 Mio kWh)

Inhalt

Highlights	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Geschäftsentwicklung des Konzerns.....	6
Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	11
Beschäftigte	16
Prognose-, Chancen- und Risikosituation	17
Prognose für das Geschäftsjahr 2026	17
Chancen- und Risikosituation	18
Konzernzwischenabschluss	19
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Gesamtergebnisrechnung	20
Bilanz.....	21
Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Kapitalflussrechnung	24
Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss	26
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Erläuterungen zur Bilanz	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Weitere Informationen	42
Finanzkalender	42
Impressum/Kontakt.....	43

Highlights

Konsequente Umsetzung unseres Mannheimer Modells



Im November 2025 haben wir mit der Modernisierung unseres ältesten Umspannwerks im Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-West begonnen: Die 110-kV-Schaltanlage wird durch eine hochmoderne, nachhaltige Anlage ersetzt. Parallel errichten wir in Offenbach ein neues Umspannwerk und erweitern unsere Hochspannungsnetze in Mannheim und Offenbach, um die Versorgung im sich wandelnden Energiesystem zu sichern.

Im Bereich Kundenlösungen realisieren wir gemeinsam mit der Altmark-Käserei Uelzena ein innovatives Wärme- und Kältekonzept für eine CO₂-neutrale Milchverarbeitung. Durch die neuen Anlagen kann die Erzeugung von Wärme und Kälte flexibel am Bedarf und an den Marktpreisen ausgerichtet werden. Unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic übernimmt die Errichtung und Finanzierung der Anlagen sowie deren Betrieb über eine Vertragslaufzeit von zwölf Jahren.

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen



Ende Oktober 2025 haben in Wisbech, Großbritannien, die Bauarbeiten für unsere neue Anlage zur thermischen Abfallbehandlung (TAB) begonnen. Sie wird jährlich bis zu 625.000 Tonnen Restabfall verwerten, daraus klimafreundlichen Strom erzeugen und Unternehmen mit Dampf beliefern. Die Inbetriebnahme ist für 2029 geplant. Mit einem Investitionsvolumen von rund 500 Millionen Euro ist das Projekt „Medworth“ die größte Einzelinvestition in unserer Unternehmensgeschichte.

Im Februar 2026 haben wir unsere Phosphorrecyclinganlage in Mannheim offiziell in Betrieb genommen. Während die globalen Phosphorvorkommen schwinden und der Bedarf steigt, steckt ein großer Teil dieses wertvollen Rohstoffs in kommunalen Klärschlämmen. Unsere direkt in die bestehende TAB-Anlage integrierte Anlage gewinnt Phosphor daraus effizient zurück und erzeugt zugleich regenerativen Strom und Fernwärme.

Dividendenbeschluss in Höhe von 1,30 Euro je Aktie



Unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung fand am 13. März 2026 in Mannheim statt. Auf Empfehlung von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen unsere Aktionärinnen und Aktionäre eine Dividende von 1,30 Euro je Aktie – 5 Cent mehr als im Vorjahr. Bezogen auf den Schlusskurs der Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 2025 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4,3 Prozent. Insgesamt wurden 85,7 Millionen Euro ausgeschüttet.

Unsere ersten sechs Monate

Bereinigter Umsatz

3,1 Mrd Euro

Adjusted EBIT

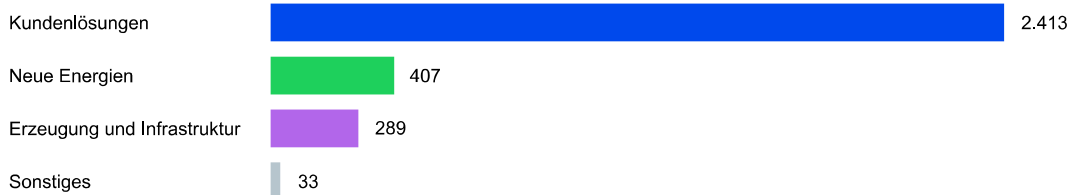
188 Mio Euro

Investitionen

358 Mio Euro

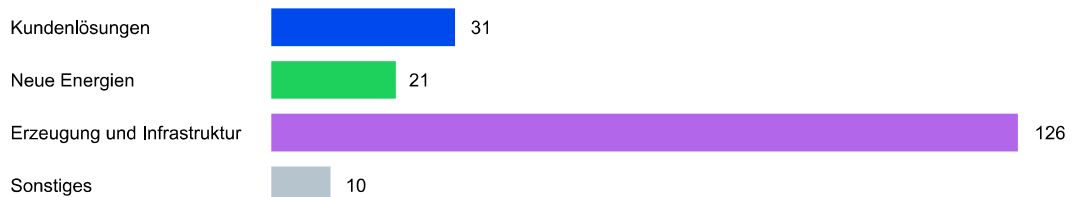
Bereinigter Umsatz nach Berichtssegmenten

Mio Euro



Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten

Mio Euro



Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

Konjunktur auch durch geopolitische Situation belastet

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war im Berichtszeitraum maßgeblich von hohen geopolitischen Spannungen geprägt, vor allem durch den militärischen Konflikt mit dem Iran und die wiederholten Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Die zeitweise Blockade strategisch wichtiger Transportwege, insbesondere der Straße von Hormus, führte zu deutlichen Verwerfungen an den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten. Daneben belasten Zölle und andere protektionistische Maßnahmen den internationalen Handel und beeinträchtigen Lieferketten und Preisniveaus.

Dies wirkt bereits auf die Verbraucherpreise in Deutschland: Die Inflationsrate stieg im April 2026 auf 2,9 % und lag damit spürbar über den Werten der Vormonate. Auch die Verbraucherstimmung trübt sich seit dem Frühjahr wieder ein.

Zugleich ließ die Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt nur geringe Impulse erkennen, die Arbeitslosenquote lag im April mit 6,4 % leicht über dem Niveau vom April 2025. Vor diesem Hintergrund bleiben die konjunkturellen Aussichten für Deutschland schwach. Die Bundesregierung senkte ihre Wachstumsprognose für das Jahr 2026 auf 0,5 %. Ursächlich seien – neben den aktuellen geopolitischen Krisen – vor allem auch die strukturellen Defizite Deutschlands hinsichtlich der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.

EU setzt neues Klimaschutzziel und verschiebt Einführung von ETS 2

Auf dem Weg zur Klimaneutralität 2050 hat die EU-Kommission im Juli 2025 einen Legislativvorschlag zur Änderung des europäischen Klimaschutzgesetzes vorgelegt. Nach den Trilogverhandlungen hat der Rat der EU Anfang März 2026 das geänderte europäische Klimagesetz förmlich angenommen. Wesentliche Gesetzesänderung ist das neue Zwischenziel, die EU-Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2040 um 90 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Neu ist ferner, dass die Staaten internationale Zertifikate im Umfang von bis zu 5 Prozentpunkten nutzen dürfen, um dieses Ziel zu erreichen. Diese Öffnung schwächt die Vorgaben gegenüber dem ursprünglichen Kommissionsvorschlag etwas ab, der die Nutzung nur im Umfang von bis zu 3 Prozentpunkten vorsah. Gleichzeitig wird die Ambition der EU-Staaten, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen, bekräftigt.

Zudem wird der Start des neuen EU-Emissionshandelssystems für die Sektoren Verkehr und Wärme (ETS 2) um ein Jahr auf das Jahr 2028 verschoben. Diese Änderung könnte eine Anpassung des nationalen Emissionshandels nach sich ziehen. Die Grundarchitektur der Emissionshandelssysteme bleibt nach diesen Änderungen intakt, was der Strategie von MVV weiterhin eine stabile Basis gibt.

Klimaschutzprogramm 2026 beschlossen

Das von der Bundesregierung im März 2026 vorgestellte Klimaschutzprogramm umfasst zahlreiche Maßnahmen, mit denen die auf Basis der Projektionsdaten 2025 im Vorjahr festgestellte Lücke zum 65-Prozent-Minderungsziel im Jahr 2030 geschlossen werden soll. Eine für MVV positive Maßnahme ist die zusätzliche schrittweise Ausschreibung von 12 Gigawatt Windkraft an Land in den anstehenden Ausschreibungsrunden des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes.

Novelle des Gebäudeenergiegesetzes schreitet voran

Die Koalitionsfraktionen haben Ende Februar 2026 Eckpunkte zum Gebäudemodernisierungsgesetz vorgelegt. Die Änderungen sollen bis Juli 2026 in Kraft treten. Ziel ist es, die bisher im Gebäudeenergiegesetz verankerte Anforderung von mindestens 65 % erneuerbare Energien bei der Installation neuer Heizungen nach Vorliegen der kommunalen Wärmeplanung ab Juli 2026 beziehungsweise 2028 zu streichen. Stattdessen plant die Bundesregierung die Einführung eines Technologiekatalogs mit verschiedenen Heizungsoptionen, der auch weiterhin den Einbau neuer Gas- und Ölheizungen ermöglicht. Ab dem Jahr 2029 müssen diese jedoch nachweislich mindestens 10 % CO₂-neutrale Brennstoffe einsetzen, wobei dieser Anteil künftig weiter steigen soll („Bio-Treppe“). Zusätzlich ist ab 2028 eine Grüngas-/Grünölquote von „bis zu 1 %“ für alle bestehenden Gas- und Ölheizungen vorgesehen. Die Auswirkungen auf MVV können erst mit dem Beschluss des finalen Gesetzestexts abschließend bewertet werden. Wichtig ist es, weitere Verzögerungen bei der Wärmewende durch Unsicherheiten gerade auch auf Kundenseite zu verhindern und das Ambitionsniveau der Wärmewende zu erhalten.

Entwurf für Umsetzung EU-Gasbinnenmarktrichtlinie vorgelegt

Die Umsetzung der EU-Gasbinnenmarkt-Richtlinie in deutsches Recht ist einer der zentralen Bausteine für einen passgenauen Ordnungsrahmen für die Zukunft der Gasnetze. Es ist daher von großer Bedeutung, dass das Bundeskabinett Ende März einen Gesetzesentwurf für die Umsetzung beschlossen hat. Der Entwurf sieht unter anderem vor, dass Gasverteilnetzbetreiber Entwicklungspläne für ihre Netze erstellen müssen, wenn sie die Umstellung auf Wasserstoff planen oder in den nächsten zehn Jahren ein Nachfragerückgang zu erwarten ist, der die Stilllegung eines Netzes oder eines Teiles davon notwendig macht. Auf Basis dieser Pläne sollen die Netzbetreiber neue Gasanschlüsse in den beplanten Gebieten verweigern können und, bei Einhaltung der vorgesehenen Fristen und Bedingungen, auch bestehende Anschlüsse kündigen dürfen. Grundsätzlich sollen es Grundstückseigentümer dulden müssen, dass Gasleitungen, die im Rahmen der Pläne stillgelegt werden, im Boden verbleiben.

Wichtig sind unter anderem die Fristen zur Anschlusstrennung nach Erstellung und Bestätigung eines Entwicklungsplans. Grundsätzlich ist hierzu eine zehnjährige Frist ab Einreichung des Plans bei der zuständigen Behörde vorgesehen. Sie kann auf Antrag des Netzbetreibers auf fünf Jahre verkürzt werden, wenn ein Anschluss an ein Wärmenetz möglich ist und die zuständige Behörde dies bestätigt. Die Regelung unterstützt unsere Pläne für die Zukunft des Gasnetzes in Mannheim. Sie sollte aber neben Fernwärme auf weitere Energieinfrastrukturen ausgeweitet werden, um volkswirtschaftlich ineffiziente Parallelinfrastrukturen zu vermeiden.

Reform der Anreizregulierung nimmt Gestalt an

Im Dezember 2025 hat die Bundesnetzagentur erste Festlegungen im Prozess zur Reform der Anreizregulierung (sogenannter NEST-Prozess) getroffen. Die geplanten Anpassungen sind in ihrer Mehrheit aus Sicht der Branche wie auch der MVV negativ zu bewerten. Unter anderem halten wir weder die Verkürzung der Regulierungsperiode (RP) von fünf auf drei Jahre ab der übernächsten RP noch die Umstellung der Effizienzwertermittlung für sachgerecht. Die Regelungen schaffen zusätzliche Aufwände für Netzbetreiber und Unsicherheiten über die zukünftige Ausgestaltung des Effizienzvergleichs. Mit weiteren Festlegungen rechnen wir im weiteren Verlauf des Jahres 2026.

Geothermie-Beschleunigungsgesetz in Kraft getreten

Die Regierungskoalition will mit dem Geothermie-Beschleunigungsgesetz geothermische Projekte durch Vereinfachungen und Standardisierungen in der Planungs- und Genehmigungsphase voranbringen. Das Gesetz ist Ende 2025 in Kraft getreten und war bereits in einem ersten Entwurf von der vorherigen Ampelregierung erarbeitet worden. Für MVV ist das Artikelgesetz positiv, da nun beispielsweise die Erdwärmenutzung im überragenden öffentlichen Interesse steht und Tiefengeothermie-Anlagen im Außenbereich privilegiert werden, was die Standortauswahl vereinfacht.

Änderung des Kohlendioxid-Speicherungsgesetzes in Kraft getreten

In Deutschland sollen Vorhaben zur Abscheidung und zum Transport von CO₂ verstärkt realisiert werden. Zu diesem Zweck hat der Gesetzgeber das Kohlendioxid-Speicherungsgesetz novelliert. Die Änderungen sind bereits Ende November 2025 in Kraft getreten. Eine Beschleunigung der Vorhaben erhofft sich die Bundesregierung unter anderem durch klare Verfahrensregeln für CO₂-Leitungen sowie für Speicherung und Nutzung des Gases. Darüber hinaus wird mit dem Gesetz die Offshore-Speicherung von CO₂ in Deutschland ermöglicht. Die Bundesländer können zudem die Speicherung an Land ermöglichen. Für unsere geplanten CO₂-Abscheidekapazitäten sind diese Änderungen mittelbar positiv, da sie einen Beitrag für den Aufbau einer nationalen CO₂-Infrastruktur leisten können.

Marktumfeld

Heterogenes Marktumfeld stabilisierte Strompreise

Großhandelspreise (Durchschnitt) H1, 1.10. bis 31.3.

	GJ 2026	GJ 2025	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl ¹ (US-Dollar/Barrel)	70,61	74,49	- 3,88	- 5
Erdgas ² (Euro/MWh)	30,81	37,99	- 7,18	- 19
Kohle ³ (US-Dollar/Tonne)	107,87	116,66	- 8,79	- 8
CO ₂ -Zertifikate ⁴ (Euro/Tonne)	82,90	73,72	+ 9,18	+ 12
Strom ⁵ (Euro/MWh)	85,60	87,50	- 1,90	- 2

1 Sorte Brent; Frontmonat

2 Marktgebiet Trading Hub Germany; Frontjahr

3 Frontjahr

4 Front Dezemberkontrakt

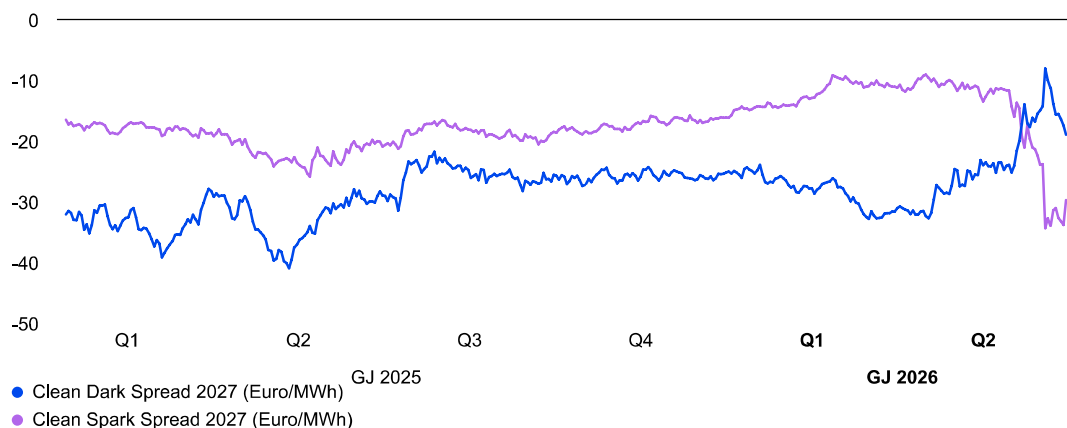
5 Frontjahr

Im Mittel über den Berichtszeitraum von Oktober 2025 bis März 2026 entwickelten sich die für den Strommarkt wichtigen Märkte für Brennstoffe einerseits und Emissionszertifikate andererseits im Vergleich zur Vorjahresperiode gegenläufig. Die Großhandelspreise für Gas und Kohle sanken im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 um rund 19 % beziehungsweise 8 %, während die Großhandelspreise für Emissionszertifikate um 12 % stiegen. Zwar hatten die Eskalation im Nahen Osten sowie politische Reformbestrebungen bezüglich des europäischen Emissionshandelssystems zuletzt einen wesentlichen Einfluss auf die Preisbildung von Brennstoffen und Emissionszertifikaten, jedoch lassen sich diese Effekte im direkten Vergleich der durchschnittlichen Preisniveaus der Geschäftsjahre noch nicht erkennen. In der Folge blieben die durchschnittlichen Strompreise über den Berichtszeitraum insgesamt weitgehend unverändert.

Konventionelle Erzeugungsspreads entwickelten sich gegenläufig

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 lag die Marge der konventionellen Stromerzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread, CDS) auf Basis der Frontjahreskontrakte 2027 unter dem Niveau der Vorjahresperiode (basierend auf den Frontjahreskontrakten 2026). Demgegenüber lag die Marge der Gasverstromung (Clean Spark Spread, CSS) im Geschäftsjahresvergleich im Mittel höher. Infolge der Eskalation im Nahen Osten entwickelten sich der CDS und der CSS im Monat März gegenläufig, sodass der CDS stieg, während der CSS sank. Die Veränderungen der Spreads können sich im Rahmen unseres Hedging-Konzepts insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur auswirken, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen unseres Geschäftsfelds Erzeugung zugeordnet ist. In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung des Clean Dark Spread und des Clean Spark Spread bezogen auf die Frontjahreskontrakte 2027 seit Beginn unseres Geschäftsjahres 2025 dargestellt.

Entwicklung des Clean Dark Spread und Clean Spark Spread 2027



Witterungseinflüsse

Kühlere Witterung führte zu höheren Gradtagszahlen

Niedrigere Außentemperaturen drücken sich in höheren Gradtagszahlen aus. In den ersten sechs Monaten unseres Geschäftsjahres 2026 war es insgesamt – bei regionalen Unterschieden – kälter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: Die Gradtagszahlen lagen rund 3 % über den Werten des Vorjahres.

Windaufkommen lag weiterhin unter dem langjährigen Mittel

Ebenso wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Strommengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag das nutzbare Windaufkommen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 insgesamt 19 % unter dem langjährigen Mittel. Das Windaufkommen lag dabei jedoch über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel an unseren Windstandorten um etwa 26 % unterschritten hatte. Für den Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“-Windindex mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 – vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. März 2026. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV-Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen und die Fortschreibung von At-Equity-Beteiligungen. Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Mio Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Positionen Differenzen in der Summe ergeben.

Darstellung der Ertragslage

Wesentliche operative Entwicklungen

MVV H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2026	GJ 2025	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Umsatz und Ergebnis				
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	3.142	3.484	- 342	- 10
Adjusted EBIT	188	273	- 85	- 31
davon Kundenlösungen	31	61	- 30	- 49
davon Neue Energien	21	42	- 21	- 50
davon Erzeugung und Infrastruktur	126	164	- 38	- 23
davon Sonstiges	10	6	+ 4	+ 67
Absatz				
Strom (Mio kWh)	10.361	10.423	- 62	- 1
Wärme ¹ (Mio kWh)	3.927	3.934	- 7	0
Gas ¹ (Mio kWh)	9.602	11.066	- 1.464	- 13
Wasser ¹ (Mio m ³)	18,4	18,6	- 0,2	- 1
Angelieferte verwertbare Restabfälle ¹ (1.000 t)	1.174	1.183	- 9	- 1

¹ Vorjahreswert angepasst

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9 zum jeweiligen Realisationszeitpunkt. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 betrug der Saldo 68 Mio Euro (Vorjahr: 96 Mio Euro). Die bereinigten Umsatzerlöse nahmen gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund rückläufiger Großhandelspreise für Gas und Strom ab.

Das Adjusted EBIT von **MVV** lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 188 Mio Euro wie erwartet unter dem Vorjahreswert von 273 Mio Euro.

Im Berichtssegment **Kundenlösungen** ist der Rückgang des Adjusted EBIT auf niedrigere Ergebnisse in unserem Privat- und Gewerbekundengeschäft und in unserem Geschäftsfeld Commodity Services zurückzuführen.

Die Entwicklung des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Neue Energien** wurde hauptsächlich durch einen Ergebnismrückgang in unserem Umweltgeschäft geprägt – im Wesentlichen bedingt durch eine gegenüber dem Vorjahr geringere Anlagenverfügbarkeit. Demgegenüber lagen die Ergebnisse aus unseren Windkraftanlagen und aus unserem Projektentwicklungsgeschäft über denen des Vorjahres.

Der Rückgang des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Erzeugung und Infrastruktur** resultiert unter anderem daraus, dass die Marge für die konventionelle Erzeugung aus Kohle (Clean Dark Spread) rückläufig war. Änderungen der konventionellen Erzeugungsspreads wirken sich im Rahmen unseres Hedging-Konzepts auf das operative Ergebnis im Geschäftsfeld Erzeugung aus, da diesem die Vermarktung der Erzeugungspositionen zugeordnet sind. Darüber hinaus profitierten unsere Netzgesellschaften im Vorjahr unter anderem von regulatorisch bedingt höheren Erträgen.

Die Verbesserung des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Sonstiges** resultiert im Wesentlichen aus höheren Ergebnissen unserer sonstigen Beteiligungen sowie geringeren Aufwendungen in unseren Querschnittsbereichen.

Während die Strom- und Wärmemengen etwa auf dem Niveau des Vorjahres lagen, spiegelt sich im Gasabsatz vor allem der Rückgang unserer Handelsmengen wider.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2026	GJ 2025	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	194	241	- 47
Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten	- 8	30	- 38
EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	186	271	- 85
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2	2	0
Transformationskosten der Energiewende	-	-	-
Adjusted EBIT	188	273	- 85

Für unsere Unternehmenssteuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IFRS 9 zum 31. März 2026 im Saldo von 8 Mio Euro (Vorjahr: - 30 Mio Euro). In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividendenfähigkeit. Ab dem Geschäftsjahr 2026 bereinigen wir unser Adjusted EBIT zusätzlich um Transformationskosten der Energiewende. In der Berichtsperiode sind keine angefallen.

Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Materialaufwand eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS. Der **bereinigte Materialaufwand** verringerte sich um 291 Mio Euro auf 2.475 Mio Euro. Im Rückgang des Materialaufwands spiegeln sich die gesunkenen Großhandelspreise für Gas und Strom wider, die in der Berichtsperiode in Erfüllung gegangen sind.

Der **Personalaufwand** stieg vor allem aufgrund von Tarifierhöhungen sowie aufgrund des Personalaufbaus bei einzelnen Konzerngesellschaften im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15 Mio Euro auf 327 Mio Euro.

Der **bereinigte Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten** stieg um 1 Mio Euro auf 5 Mio Euro und der **bereinigte Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten** nahm um 3 Mio Euro auf 6 Mio Euro ab. Hauptursache für diese Entwicklungen waren vor allem Bewertungseffekte aus der Kavernenbewirtschaftung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mio Euro auf 41 Mio Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf einen Einmaleffekt aus einer Umlagenrück-erstattung im Vorjahr zurückzuführen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen gegenüber dem Vorjahr um 8 Mio Euro zu. Wesentliche Gründe für den Anstieg waren höhere Aufwendungen für den IT-Betrieb in der Berichtsperiode sowie Rückzahlungen von Energiesteuern im Vorjahr.

Die **Abschreibungen** stiegen um 5 Mio Euro auf 111 Mio Euro.

Das **bereinigte Finanzergebnis** verringerte sich hauptsächlich aufgrund niedrigerer Zinserträge aus Geldanlagen um 6 Mio Euro auf – 19 Mio Euro.

Die **bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** lagen mit 33 Mio Euro um 12 Mio Euro unter dem Vorjahr.

 **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 19 und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung ab Seite 28**

Darstellung der Vermögenslage

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2025 um 1.189 Mio Euro auf 7.823 Mio Euro, was unter anderem auf das geänderte Marktpreisniveau und die damit veränderten Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen ist. Diese Veränderungen zeigen sich in der Entwicklung der derivativen aktiven und passiven Finanzinstrumente und in der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern, **Textziffern 10, 13 und 19**. Die derivativen aktiven Finanzinstrumente nahmen um 672 Mio Euro auf 1.346 Mio Euro und die derivativen passiven Finanzinstrumente um 522 Mio Euro auf 1.210 Mio Euro zu.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 343 Mio Euro auf 4.612 Mio Euro. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 845 Mio Euro auf 3.210 Mio Euro zu. Der Anstieg der Sachanlagen um 226 Mio Euro auf 3.583 Mio Euro resultiert vor allem aus dem hohen Investitionsvolumen in der Berichtsperiode, das die planmäßigen Abschreibungen deutlich überstieg. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 285 Mio Euro auf 770 Mio Euro entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Forderungen und Vermögenswerte erhöhten sich hauptsächlich aufgrund des Erwerbs von Emissionsrechten und stiegen insgesamt um 146 Mio Euro auf 364 Mio Euro. Die flüssigen Mittel nahmen um 158 Mio Euro auf 360 Mio Euro ab. Der Rückgang ist hauptsächlich auf das hohe Investitionsvolumen in Anlagevermögen und die Dividendenzahlung zurückzuführen. Einen gegenläufigen und damit positiven Effekt auf die flüssigen Mittel hatte die hohe Nettokreditaufnahme in der Berichtsperiode.

Das **Eigenkapital** von MVV, einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, lag mit 2.717 Mio Euro um 102 Mio Euro über dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 381 Mio Euro auf 2.458 Mio Euro. Die Zunahme der langfristigen anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 59 Mio Euro auf 249 Mio Euro ist vor allem auf den Anstieg der sonstigen Vertragsverbindlichkeiten aus Baukostenzuschüssen sowie der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) zurückzuführen. Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 706 Mio Euro auf 2.648 Mio Euro zu. Der Anstieg der kurzfristigen anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 116 Mio Euro auf 381 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sowie höheren nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus dem BEHG.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 31. März 2026 um die kumulierten Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 1.336 Mio Euro (30. September 2025: 663 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 1.244 Mio Euro (30. September 2025: 681 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von 92 Mio Euro (30. September 2025: – 18 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 31. März 2026 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 2.625 Mio Euro (30. September 2025: 2.633 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 6.486 Mio Euro (30. September 2025: 5.971 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. März 2026 bei 40,5 % im Vergleich zu 44,1 % zum 30. September 2025.

Siehe Bilanz Seite 21 und Erläuterungen zur Bilanz ab Seite 31

Investitionen

Im ersten Halbjahr unseres Geschäftsjahres 2026 investierten wir insgesamt 358 Mio Euro (Vorjahr: 202 Mio Euro).

Investitionen H1, 1.10. bis 31.3.

Mio Euro	GJ 2026	GJ 2025	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Kundenlösungen	8	20	- 12	- 60
Neue Energien	173	87	+ 86	+ 99
Erzeugung und Infrastruktur	159	72	+ 87	+ 121
Sonstiges	18	23	- 5	- 22
Gesamt	358	202	+ 156	+ 77

Bei unseren größten Projekten handelt es sich um

- den Bau unserer dritten thermischen Abfallbehandlungsanlage in Wisbech, Großbritannien, zur Stärkung unserer Marktposition,
- den weiteren Ausbau des Hochspannungsnetzes (110 kV) im Offenbacher und Mannheimer Stadtgebiet,
- Investitionen in Anlagen zur Erzeugung grüner Wärme konzernweit, sowie neuer Netze, die hierfür benötigt werden,
- die Modernisierung eines Windparks durch Repowering,
- den Bau eigener Umspannwerke in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt, als logistische und technische Voraussetzung für die Einspeisung großer Strommengen,
- die Instandhaltung und Erneuerung unserer Verteilnetze zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie
- Investitionen der Stadtwerke Kiel, um den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben.

Darstellung der Finanzlage

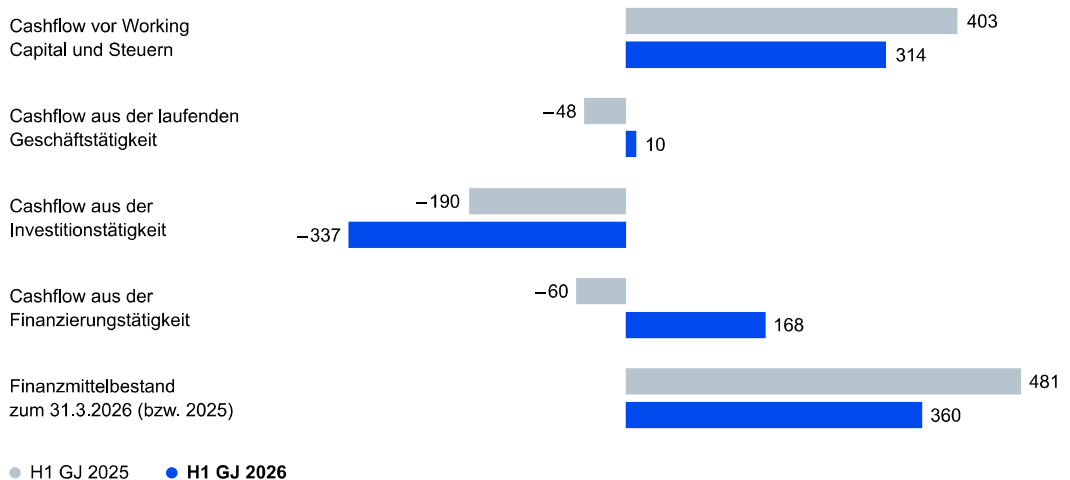
Die **kurz- und die langfristigen Finanzschulden** erhöhten sich um 326 Mio Euro auf 1.983 Mio Euro. Der Neuaufnahme von Krediten für Investitionsprojekte standen Tilgungen bestehender Darlehen gegenüber. Gleichzeitig nahmen die **flüssigen Mittel** um 158 Mio Euro auf 360 Mio Euro ab, was vor allem auf das hohe Investitionsvolumen in Anlagevermögen und die Dividendenzahlung zurückzuführen ist. Einen gegenläufigen und damit positiven Effekt auf die flüssigen Mittel hatte die hohe Nettokreditaufnahme in der Berichtsperiode. In Summe erhöhten sich die **Nettofinanzschulden** um 484 Mio Euro auf 1.623 Mio Euro.

Zum 31. März 2026 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 360 Mio Euro (31. März 2025: 481 Mio Euro) aus.

📄 **Siehe Kapitalflussrechnung Seite 24 und Textziffer 25**

Kapitalflussrechnung

Mio Euro



Beschäftigte

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag

	31.3.2026	31.3.2025	+/- Vorjahr	% Vorjahr
MVV¹	6.703	6.680	+ 23	0
davon Inland	6.104	6.090	+ 14	0
davon Ausland	599	590	+ 9	+ 2

¹ Darunter 275 Auszubildende (Vorjahr: 268)

Wir beschäftigten zum 31. März 2026 insgesamt 6.703 Mitarbeitende und damit 23 mehr als ein Jahr zuvor. Der Anstieg ist vor allem auf den Personalaufbau in unseren Wachstumsfeldern zurückzuführen. Im Inland waren 6.104 Personen für uns tätig, bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften waren es 599. Von unseren Beschäftigten im Ausland arbeiteten 368 in den ausländischen Beteiligungen von Juwi und 163 bei den englischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt sowie 68 in weiteren Gesellschaften.

Zum 31. März 2026 befanden sich konzernweit 275 Menschen in Ausbildung.

Prognose-, Chancen- und Risikosituation

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung im **Berichtssegment Kundenlösungen** ist neben dem Witterungsverlauf besonders vom Markt- und Wettbewerbsumfeld abhängig. Aufgrund des rückläufigen Energiepreinsniveaus sowie der deutlich geringeren Preisvolatilität an den Großhandelsmärkten gegenüber der zuvor von außergewöhnlich hohen Preisen und starken Schwankungen geprägten Marktsituation erwarten wir ein niedrigeres Ergebnis im Energiehandelsgeschäft sowie in der Vermarktung erneuerbarer Energien. Bei unseren Privat- und Geschäftskunden rechnen wir ebenfalls mit niedrigeren Ergebnisbeiträgen. Für das Geschäftsjahr 2026 rechnen wir deshalb in diesem Segment insgesamt mit einem Adjusted EBIT deutlich unter dem des Vorjahres.

Auch für das **Berichtssegment Neue Energien** gehen wir davon aus, dass das Adjusted EBIT gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgehen wird. In unserer bisherigen Prognose für das laufende Geschäftsjahr sind wir noch von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Die veränderten Erwartungen für das Segment sind vor allem darauf zurückzuführen, dass wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine störungsbedingt geringere Anlagenverfügbarkeit in unserem Umweltgeschäft haben werden. Generell wird das Ergebnis im Berichtssegment Neue Energien von der Entwicklung der Abfall- und Biomassepreise und -mengen, den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, von der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von den Witterungsverhältnissen und dem Windaufkommen beeinflusst. Hinzu kommt bei der Entwicklung von Wind- und Photovoltaik-Projekten eine inhärent hohe Volatilität.

Für das **Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur** erwarten wir ebenfalls, dass das Adjusted EBIT deutlich unter dem des Vorjahres liegen wird. Das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur wird dabei vor allem durch die Entwicklung der Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionszertifikate, von der Witterung, von der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie dem Netzbetrieb geprägt.

Neben den zuvor genannten Faktoren hängt unsere Erwartung für das Adjusted EBIT auch von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sowie von den Bedingungen an den Energiemärkten ab. Darüber hinaus unterstellt unsere Prognose, dass es nicht zu einer geopolitischen Situation kommt, die zu einer Einschränkung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und dem Zusammenbruch von Lieferketten oder zu einem sonstigen Krisenszenario führt.

Nach Ablauf der ersten sechs Monate unseres Geschäftsjahres 2026 und auf der Grundlage der Annahmen für unsere Berichtssegmente gehen wir aus operativer Sicht weiterhin davon aus, dass das Adjusted EBIT für den **Konzern** im Geschäftsjahr 2026 zwischen 200 und 240 Mio Euro liegen wird.

Investitionen

Aus heutiger Sicht werden wir unsere Investitionen im Geschäftsjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr (501 Mio Euro) deutlich erhöhen.

Chancen- und Risikosituation

Das Chancen- und Risikoprofil von MVV zum Ende des ersten Halbjahres ist von einem herausfordernden Umfeld geprägt. Wesentliche Treiber sind die hohe Volatilität an den Energiegroßhandelsmärkten vor dem Hintergrund der geopolitischen Lage, die unsichere Marktentwicklung für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien sowie das zunehmende Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeits- und Klimazielen einerseits und der Sicherung von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und Bezahlbarkeit andererseits. Der Erfolg unserer Wachstumsstrategie in den erneuerbaren Energien und der Umbau unseres Bestandsgeschäfts hin zu klimafreundlichen Technologien hängen maßgeblich von der künftigen Ausgestaltung und Verlässlichkeit der nationalen und internationalen wirtschaftspolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen ab. Wir beobachten diese Entwicklungen fortlaufend und beziehen sie in unsere Steuerungs- und Entscheidungsprozesse ein, auch wenn wir aufgrund der engen gesamtwirtschaftlichen Verflechtungen nicht auf alle Effekte und Einflussfaktoren unmittelbar einwirken können.

Die größten Chancen und Risiken ergeben sich aktuell aus der zeitlichen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit unserer Projektentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien, aus der weiteren Entwicklung der Energiegroßhandelspreise, aus Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie aus der witterungs- und konjunkturabhängigen Nachfrage unserer Kunden. Darüber hinaus können Unternehmenstransaktionen den Geschäftserfolg im laufenden Geschäftsjahr wesentlich beeinflussen.

Zusätzliche Unsicherheiten resultieren aus möglichen Preissteigerungen und eingeschränkter Verfügbarkeit von Vorprodukten, Brenn- und Betriebsstoffen sowie sonstigen Leistungen von Vorlieferanten. Diese können wir gegebenenfalls nicht vollständig an unsere Kunden weitergeben und sie können die Wirtschaftlichkeit geplanter und laufender Infrastrukturinvestitionen beeinträchtigen.

Operative Risiken konzentrieren sich insbesondere auf die Verfügbarkeit und den Betrieb unserer technischen Anlagen, der Anlagen unserer Partner sowie auf mögliche Störungen in den Lieferketten. Unser Branchenumfeld sieht sich zudem vermehrt gezielten physischen und digitalen Angriffen auf Infrastruktur ausgesetzt. Derartige Ereignisse könnten auch bei MVV zu temporären Versorgungsunterbrechungen, ungeplanten Wiederherstellungskosten und weiteren negativen Folgen führen.

Unsere Hedging-Strategie entwickeln wir kontinuierlich weiter und richten sie an den Veränderungen der Energiegroßhandelsmärkte, an den technischen und produktspezifischen Rahmenbedingungen sowie an den Anforderungen unserer Kunden aus. Die aktuell wieder stark volatilen Märkte gehen mit erhöhten Preisschwankungen einher. Die damit verbundene Entwicklung der Sicherheitshinterlegungen an den Energiebörsen (Margins) überwachen wir eng.

Unser Chancen- und Risikomanagementsystem erläutern wir im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 186, mit den für MVV relevanten Risikokategorien sowie den dazugehörigen Chancen und Risiken. Zusätzlich berichten wir gemäß CSRD im Geschäftsbericht ab Seite 59 über finanziell wesentliche, nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken von MVV.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1.534.322	1.688.132	3.159.253	3.481.276	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	41.355	50.404	85.147	93.544	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1.492.967	1.637.728	3.074.106	3.387.732	1
Bestandsveränderungen	16.725	- 2.007	34.950	28.332	2
Aktiviere Eigenleistungen	10.288	9.149	18.045	15.776	
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	336.045	- 69.313	440.061	203.118	4
Sonstige betriebliche Erträge	15.935	28.622	40.629	56.407	5
Materialaufwand	1.140.486	1.267.271	2.465.905	2.718.916	3
Personalaufwand	166.397	160.306	326.681	311.773	6
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	312.936	- 58.899	373.902	189.177	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.304	55.588	128.348	120.297	5
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	6.379	- 878	8.073	4.688	
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	157	-	15	97	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	25	180	
EBITDA	187.615	180.791	304.922	346.791	
Abschreibungen	56.467	53.744	110.620	105.756	
EBIT	131.148	127.047	194.302	241.035	
davon Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	23.548	- 22.879	7.849	- 29.913	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	107.600	149.926	186.453	270.948	
Finanzerträge	5.162	6.998	10.646	17.753	7
Finanzaufwendungen	15.618	15.595	29.142	28.008	7
EBT	120.692	118.450	175.806	230.780	
Ertragsteuern	38.727	38.380	60.985	76.416	8
Periodenüberschuss	81.965	80.070	114.821	154.364	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	53.230	15.870	66.239	55.595	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	28.735	64.200	48.582	98.769	9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,44	0,97	0,74	1,50	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	0,44	0,97	0,74	1,50	

Gesamtergebnisrechnung

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd Euro	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
Periodenüberschuss	81.965	80.070	114.821	154.364
Cashflow Hedges	92.795	- 39.217	106.088	46.418
Kosten der Absicherung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	1.028	- 2.220	551	1.150
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	-	-	-	-
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	93.823	- 41.437	106.639	47.568
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-	-
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	-	-	-	-
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	93.823	- 41.437	106.639	47.568
Gesamtergebnis	175.788	38.633	221.460	201.932
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	61.009	14.202	72.243	55.161
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	114.779	24.431	149.217	146.771

Bilanz

Bilanz

Tsd Euro	31.3.2026	30.9.2025	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	363.808	359.974	
Sachanlagen	3.582.797	3.356.500	
Nutzungsrechte	169.728	169.937	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.468	2.417	
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	133.668	122.395	
Übrige Finanzanlagen	20.905	21.070	
Derivative aktive Finanzinstrumente	216.065	104.833	10
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	51.069	59.551	11
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	50.686	37.961	12
Aktive latente Steuern	21.050	34.422	13
	4.612.244	4.269.060	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	436.796	398.387	
Derivative aktive Finanzinstrumente	1.129.450	569.052	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770.030	485.268	14
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	79.357	134.367	11
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	364.272	217.757	12
Ertragsteuerforderungen	70.420	42.171	
Flüssige Mittel	359.933	518.042	15
	3.210.258	2.365.044	
	7.822.502	6.634.104	

Bilanz

Tsd Euro	31.3.2026	30.9.2025	Erläuterungen
Passiva			
Eigenkapital			16
Grundkapital	168.721	168.721	
Kapitalrücklage	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	1.644.862	1.682.269	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	50.716	- 49.919	
Kapital von MVV	2.319.540	2.256.312	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	397.397	358.890	
	2.716.937	2.615.202	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	164.392	160.676	17
Finanzschulden	1.670.189	1.488.475	18
Derivative passive Finanzinstrumente	169.382	81.580	19
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	15.495	15.080	20
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	249.353	190.182	21
Passive latente Steuern	189.076	140.879	13
	2.457.887	2.076.872	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	117.498	153.007	17
Steuerrückstellungen	5.867	5.440	17
Finanzschulden	312.316	168.302	18
Derivative passive Finanzinstrumente	1.040.586	606.414	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.812	562.742	
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	141.213	92.950	20
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	380.954	264.566	21
Ertragsteuerverbindlichkeiten	80.432	88.609	
	2.647.678	1.942.030	
	7.822.502	6.634.104	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital von MVV	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Tsd Euro									
Stand zum 1.10.2024	168.721	455.241	1.640.112	17.850	- 73.942	- 29.347	2.178.635	335.888	2.514.523
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.081	46.921	-	48.002	- 434	47.568
Periodenüberschuss	-	-	98.769	-	-	-	98.769	55.595	154.364
Gesamtergebnis	-	-	98.769	1.081	46.921	-	146.771	55.161	201.932
Dividendenausschüttung	-	-	- 82.383	-	-	-	- 82.383	- 34.954	- 117.337
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	-	104	-	-	104	1.305	1.409
Stand zum 31.3.2025	168.721	455.241	1.656.498	19.035	- 27.021	- 29.347	2.243.127	357.400	2.600.527
Stand zum 1.10.2025	168.721	455.241	1.682.268	7.718	- 28.675	- 28.962	2.256.311	358.890	2.615.201
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	644	99.991	-	100.635	6.004	106.639
Periodenüberschuss	-	-	48.582	-	-	-	48.582	66.239	114.821
Gesamtergebnis	-	-	48.582	644	99.991	-	149.217	72.243	221.460
Dividendenausschüttung	-	-	- 85.679	-	-	-	- 85.679	- 33.901	- 119.580
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	- 309	-	-	-	- 309	165	- 144
Stand zum 31.3.2026	168.721	455.241	1.644.862	8.362	71.316	- 28.962	2.319.540	397.397	2.716.937

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung¹

Tsd Euro	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	175.806	230.780
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	110.620	105.755
Finanzergebnis	18.496	10.255
Erhaltene Zinsen	8.666	16.365
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	595	1.533
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	306	40.100
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 298	- 1.354
Cashflow vor Working Capital und Steuern	314.191	403.434
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 422.955	- 417.429
Veränderung der sonstigen Passivposten	228.635	79.818
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 36.068	- 64.767
Gezahlte Ertragsteuern	- 73.490	- 48.613
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.313	- 47.557
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 342.969	- 186.448
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.038	6.323
Einzahlungen aus Zuschüssen	15.839	2.555
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen einschließlich At-Equity-Unternehmen, langfristigen Leasingforderungen und Ausleihungen	572	420
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	- 8.147
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen einschließlich At-Equity-Unternehmen, langfristige Leasingforderungen und Ausleihungen	- 12.739	- 4.983
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 337.259	- 190.280
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	450.868	165.111
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 126.982	- 71.597
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 9.231	- 9.134
Gezahlte Dividende	- 85.679	- 82.383
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	- 33.901	- 34.954
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	-	- 24
Gezahlte Zinsen	- 27.361	- 26.898
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	167.714	- 59.879
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 159.232	- 297.716
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1.123	- 445
Finanzmittelbestand zum 1.10.2025 (bzw. 2024)	518.042	778.908
Finanzmittelbestand zum 31.3.2026 (bzw. 2025)	359.933	480.747
davon Finanzmittelbestand zum 31.3.2026 (bzw. 2025) mit Verfügungsbeschränkung	4.017	3.284

¹ Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 25

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
Finanzmittelbestand zum 1.10.2025 (bzw. 2024)	518.042	778.908
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.313	– 47.557
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 337.259	– 190.280
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	167.714	– 59.879
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1.123	– 445
Finanzmittelbestand zum 31.3.2026 (bzw. 2025)	359.933	480.747

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft von MVV und als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister in den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Erzeugung und Infrastruktur sowie Sonstiges tätig.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand am 11. Mai 2026 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzernzwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis zum 31. März 2026 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Da der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte dieser im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2025 gelesen werden.

Die im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2025.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben wir teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernzwischenabschluss von MVV beziehen wir neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen ein.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierte Tochter- unternehmen	At-Equity- Unternehmen
1.10.2025	119	28
Zugänge	3	–
Abgänge	4	2
31.3.2026	118	26

Im 1. und 2. Quartal des Berichtsjahres wurden drei Gesellschaften, die zuvor als sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz einbezogen wurden, aus Wesentlichkeitsgründen vollkonsolidiert. Die Abgänge der vollkonsolidierten Unternehmen betrafen vier Verschmelzungen im 1. Quartal 2026.

Bei den Abgängen der At-Equity-Unternehmen handelte es sich zum einen um die Liquidation der Biomasse Rhein Main GmbH, Flörsheim am Main, im 1. Quartal des Berichtsjahres. Außerdem wurde im selben Quartal eine Projektgesellschaft im Teilkonzern Juwi veräußert.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzernzwischenabschluss haben wir folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2026	30.9.2025	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
1 Euro	31.3.2026	30.9.2025	31.3.2026	31.3.2025
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,868	0,873	0,872	0,834
US-Dollar, Vereinigte Staaten (USD)	1,150	1,174	1,167	1,060
Rand, Südafrika (ZAR)	19,627	20,282	19,532	19,275

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Wesentliche Teile unseres Geschäfts unterliegen saisonalen Witterungseinflüssen. Beispielsweise führen geringere Außentemperaturen zu einem höheren Heizbedarf und somit zu einer steigenden Wärme- beziehungsweise Gasnachfrage bei unseren Kunden. Deshalb fallen in den ersten beiden Quartalen unseres Geschäftsjahres regelmäßig höhere Umsatzerlöse und Ergebnisse an.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die bereinigten Umsatzerlöse stellen wir in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dar.

Die Umsatzerlöse nahmen um 313.626 Tsd Euro ab. Die Gas- und Stromerlöse sind im Wesentlichen aufgrund gesunkener Großhandelspreise für Gas und Strom zurückgegangen. Auch die Umsatzerlöse aus der Projektentwicklung bei Solar- und Windprojekten haben sich reduziert.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 187.672 Tsd Euro (Vorjahr 227.999 Tsd Euro).

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultierten hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten.

3. Materialaufwand

Im Vorjahresvergleich ging der Materialaufwand insbesondere aufgrund gesunkener Großhandelspreise im Bereich Gas und Strom um 253.011 Tsd Euro zurück.

4. Ertrag und Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten

Die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Vergleich zum Vorjahr ist auf die gestiegenen Marktpreise im aktuellen Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Bewertung nach IFRS 9 führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 zu einem positiven Effekt von netto 66.159 Tsd Euro (Vorjahr positiver Effekt von 13.941 Tsd Euro).

5. Sonstige betriebliche Erträge und Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd Euro	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	6.241	10.749
Erträge aus dem Abgang von At-Equity Unternehmen	4.642	–
Leistungen an Mitarbeiter	3.576	3.168
Mieterträge	3.061	2.758
Betriebliche Steuern	3.041	4.182
Erträge aus der Währungsumrechnung	2.782	2.220
Erstattungen	2.412	12.848
Auflösung von Rückstellungen	2.010	5.249
Erträge aus IT-Betrieb	1.329	2.563
Erträge aus Anlagenverkäufen	592	2.661
Übrige	10.943	10.009
	40.629	56.407

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd Euro	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
Beiträge, Gebühren und Abgaben	23.012	23.898
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	22.808	19.324
Mieten, Leasing, IT-Anwendungskosten und sonstige wiederkehrende Kosten	16.380	13.084
Aufwendungen für Beratungsleistungen	15.933	18.059
Sonstige Dienstleistungen	9.321	9.409
Sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	8.591	9.279
Betriebliche Steuern (einschließlich Energiesteuern)	8.552	3.676
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.540	6.417
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.032	2.094
Aufwendungen für Büromaterial und Fachliteratur	1.258	1.281
Aufwendungen aus Anlageabgängen	754	1.308
Übrige	13.167	12.468
	128.348	120.297

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 15.778 Tsd Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf deutlich niedrigere Erstattungen zurückzuführen, die im Vorjahr insbesondere durch einen Einmaleffekt aus einer Umlagenrückerstattung geprägt waren. Zudem gingen die Erträge aus der Geschäftsbesorgung und Personalgestellung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen zurück. Gegenläufig wirkten unter anderem höhere Erträge aus dem Abgang von At-Equity Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8.051 Tsd Euro. Die wesentlichen Gründe hierfür sind gestiegene Aufwendungen für den IT-Betrieb innerhalb der Kategorie Wartungen, Reparaturen, IT-Dienstleistungen und Mieten, Leasing, IT-Anwendungskosten, sonstige wiederkehrende Kosten sowie Energiesteuernachzahlungen innerhalb der Kategorie betriebliche Steuern.

6. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um 14.908 Tsd Euro auf 326.681 Tsd Euro. Der Anstieg resultiert aus Tarifsteigerungen sowie Personalaufbau bei einzelnen Konzerngesellschaften.

7. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für Darlehen zusammen. Es reduzierte sich um 8.241 Tsd Euro auf 18.496 Tsd Euro, was vor allem auf geringere Zinserträge aus Geldanlagen zurückzuführen ist.

8. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern haben sich um 15.431 Tsd Euro reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der tatsächlichen Steuern infolge niedrigerer Ergebnisse zurückzuführen.

9. Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	48.582	98.769
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,74	1,50

Erläuterungen zur Bilanz

10. Derivative aktive Finanzinstrumente

Im Vergleich zum 30. September 2025 verzeichneten die derivativen aktiven Finanzinstrumente einen Anstieg um 671.629 Tsd Euro. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Bewertung des Neugeschäfts sowie auf die Veränderung der Marktpreise zurückzuführen.

11. Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte verringerten sich gegenüber dem 30. September 2025 um 63.491 Tsd Euro. Hauptursache hierfür war der Rückgang der Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Energiehandelsgeschäften.

12. Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2025 um 159.250 Tsd Euro resultierte vor allem aus dem Erwerb von Emissionsrechten.

13. Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 61.570 Tsd Euro ist primär auf Bewertungseffekte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 30. September 2025 um 284.762 Tsd Euro entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf.

15. Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist vorrangig auf die hohen Auszahlungen für Investitionen für Großprojekte sowie auf die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen.

16. Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 13. März 2026 wurde für das Geschäftsjahr 2025 eine Erhöhung der ordentlichen Dividende um 0,05 Euro auf 1,30 Euro je Stückaktie (insgesamt 85.679 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Tochtergesellschaften insgesamt 33.901 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

17. Rückstellungen

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem 30. September 2025 um 31.366 Tsd Euro. Der Rückgang geht hauptsächlich auf den Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen und für Verpflichtungen im Personalbereich zurück.

18. Finanzschulden

Die Finanzschulden erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2025 um 325.729 Tsd Euro. Die Zunahme resultierte insbesondere aus der Aufnahme neuer Darlehen zur Finanzierung von Investitionsprojekten. Gegenläufig wirkten die regelmäßigen Tilgungen bestehender Darlehen.

19. Derivative passive Finanzinstrumente

Im Vergleich zum 30. September 2025 verzeichneten die derivativen passiven Finanzinstrumente eine Erhöhung um 521.974 Tsd Euro. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Bewertung des Neugeschäfts sowie auf Veränderungen der Marktpreise zurückzuführen.

20. Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem 30. September 2025 um 48.678 Tsd Euro ist vor allem auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

21. Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2025 um 175.559 Tsd Euro erhöht. Im Wesentlichen resultiert die Zunahme aus den Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für das Projektentwicklungsgeschäft sowie aus den Verbindlichkeiten aus dem Brennstoffemissionshandelsgesetz.

22. Eventualschulden

Die Eventualschulden veränderten sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht wesentlich.

23. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der bei einem gewöhnlichen Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Stichtag für den Kauf oder Verkauf geleistet wurde. Für Finanzinstrumente, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag über den an der Börse notierten Geldkurs ermittelt. Für Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt besteht, wird der beizulegende Zeitwert durch Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Sofern keine Marktpreise vorliegen, werden bei MVV insbesondere bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate anhand anerkannter Bewertungsmethoden bewertet, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen.

Gemäß IFRS 7 ordnet MVV seine Finanzinstrumente den vorgeschriebenen drei Stufen zu. Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

In der folgenden Tabelle stellen wir die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach ihrer Bemessungshierarchie dar.

Fair-Value-Hierarchie zum 31.3.2026

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	9.946
Derivate außerhalb Hedge Accounting	772.350	296.299	2.350
Derivate im Hedge Accounting	164.123	109.020	1.373
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	737.777	303.664	7
Derivate im Hedge Accounting	54.869	111.813	1.837
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	18.415

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2025

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	9.946
Derivate außerhalb Hedge Accounting	447.695	107.343	2.194
Derivate im Hedge Accounting	39.896	75.518	1.239
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	428.716	107.115	42
Derivate im Hedge Accounting	93.644	54.587	3.890
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	18.512

Die sonstigen Beteiligungen der Stufe 3 verfügten über keine auf einem aktiven Markt notierten Marktpreise. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen Beteiligungen wurde anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Die Diskontierung erfolgte mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag, während die Eingangssparameter zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Entwicklungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt wurden. Der ermittelte beizulegende Zeitwert kann sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die Derivate außerhalb des Hedge Accounting der Stufe 3 enthielten Commodity-Derivate. Der beizulegende Zeitwert wurde, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, ermittelt. Wir orientieren uns hierbei an Notierungen auf aktiven Märkten. Liegen keine aktiven Märkte vor, ziehen wir unternehmensspezifische Annahmen heran. Die positiven Marktwerte für Derivate außerhalb des Hedge Accounting betrafen sogenannte PPA (Power-Purchase-Agreement). Hierbei handelt es sich um langfristige Strombezugsverträge. Der Marktwert der PPA betrug in der Berichtsperiode 2.349 Tsd Euro (Vorjahr: 2.194 Tsd Euro). Eine Veränderung des Marktpreises um 20 % (Vorjahr: 20 %) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 781 Tsd Euro (Vorjahr: 739 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 801 Tsd Euro (Vorjahr: 778 Tsd Euro) verringern.

Die positiven Marktwerte für Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 1.373 Tsd Euro (Vorjahr: 1.239 Tsd Euro) enthielten PPA und Grünstromzertifikate. Eine Veränderung des Marktpreises um 25 % (Vorjahr: 25 %) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 682 Tsd Euro (Vorjahr: 385 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 666 Tsd Euro (Vorjahr: 355 Tsd Euro) verringern. Die negativen Marktwerte für Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 1.837 Tsd Euro (Vorjahr 3.890) ergaben sich aus Grünstromzertifikaten. Eine Veränderung des Marktpreises um 25 % (Vorjahr: 25 %) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert der Grünstromzertifikate um 391 Tsd Euro (Vorjahr: 349 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 391 Tsd Euro (Vorjahr: 349 Tsd Euro) verringern.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3 enthielten sowohl eine aus einem Basisvertrag abgetrennte Earn-Out-Komponente als auch eine Earn-Out-Verpflichtung und eine Kaufpreisverbindlichkeit. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde die Discounted-Cashflow-Methode eingesetzt. Hierbei werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme mit einem festgelegten Diskontierungssatz abgezinst und die Eingangsparameter unter Berücksichtigung von vertraglichen Regelungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3.

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2025	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang	Abgang	Stand zum 31.3.2026
Tsd Euro						
Finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen	9.946	–	–	–	–	9.946
Derivate außerhalb Hedge Accounting	2.194	437	–	–	– 281	2.350
Derivate im Hedge Accounting	1.239	– 36	1.826	–	– 1.656	1.373
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate außerhalb Hedge Accounting	42	25	–	–	– 60	7
Derivate im Hedge Accounting	3.890	–	1.516	–	– 3.569	1.837
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.512	102	–	1	– 200	18.415

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2024	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang	Abgang	Stand zum 30.9.2025
Tsd Euro						
Finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen	8.367	–	–	1.651	– 72	9.946
Derivate außerhalb Hedge Accounting	1.788	1.191	–	–	– 785	2.194
Derivate im Hedge Accounting	2.268	200	1.346	–	– 2.575	1.239
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate außerhalb Hedge Accounting	22	65	–	–	– 45	42
Derivate im Hedge Accounting	3.813	–	2.914	–	– 2.837	3.890
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28.216	– 16.041	–	6.337	–	18.512

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter folgenden Positionen erfasst.

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	Davon am 31.3.2026 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	–	–
Ertrag und Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	376	394
Finanzergebnis	– 102	– 102
Sonstiges Ergebnis	310	– 1.530
	584	– 1.238

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	Davon am 30.9.2025 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	16.268	16.268
Ertrag und Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	1.326	1.357
Finanzergebnis	– 227	– 227
Sonstiges Ergebnis	– 1.568	– 3.635
	15.799	13.763

24. Segmentberichterstattung

Segmentbericht vom 1.10.2025 bis zum 31.3.2026

Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschrei- bungen	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Adjusted EBIT
Kundenlösungen	2.413.013	439.271	9.024	–	30.511
Neue Energien	407.212	109.057	48.455	–	21.130
Erzeugung und Infrastruktur	289.070	725.059	44.598	–	126.022
Sonstiges	32.323	37.111	8.543	–	10.440
Konsolidierung	–	–1.310.498	–	–	–
	3.141.618	–	110.620	–	188.103

Segmentbericht vom 1.10.2024 bis zum 31.3.2025

Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschrei- bungen	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Adjusted EBIT
Kundenlösungen	2.787.818	398.665	9.566	–	61.124
Neue Energien	405.077	116.172	48.298	–	41.813
Erzeugung und Infrastruktur	261.369	676.789	40.197	–	164.182
Sonstiges	29.917	29.719	7.695	–	5.572
Konsolidierung	–	–1.221.345	–	–	–
	3.484.181	–	105.756	–	272.691

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „management approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Erzeugung und Infrastruktur und Sonstiges sind jeweils Geschäftsfelder zugeordnet, die sich an den energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientieren. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen- und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodity Services, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für alle Kundensegmente sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading GmbH, Mannheim. Darüber hinaus gehört der Bereich Smart Cities zu diesem Berichtssegment.

Bei der Zuordnung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf den Kundenbedürfnissen. Die Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt der einzelnen Geschäftsfelder, es werden vergleichbare Produkte und Dienstleistungen angeboten. Kennzeichnend sind die Bedeutung von kunden- oder kundengruppenspezifischen Vermarktungsverfahren.

Dem Berichtssegment **Neue Energien** – mit den Geschäftsfeldern Umwelt Deutschland, Umwelt UK sowie Wind und PV – sind die Abfallbehandlungsanlagen, Biomassekraftwerke sowie die Photovoltaik-, Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten erneuerbarer Energien Anlagen.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Erzeugung und Infrastruktur** umfasst die Geschäftsfelder Erzeugung und Netze, und damit neben der konventionellen Energieerzeugung sowie von Teilen der Grünen Wärme auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Kapitalintensität, eine hohe Lebensdauer der technischen Anlagen und darauf ausgerichtete Finanzierungsstrukturen auf.

- Im Berichtssegment **Sonstiges** sind die Geschäftsfelder Shared-Services, die Querschnitte sowie kleinere Beteiligungen enthalten.
- Unter **Konsolidierung** werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden wurden zu 93,9 % (Vorjahr 93,5 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT sowie des Umsatzes zum bereinigten Umsatz stellen wir in den folgenden Tabellen dar.

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	194.302	241.035	- 46.733
Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten	- 7.849	29.913	- 37.762
EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung und Realisierung von Derivaten nach IFRS 9	186.453	270.948	- 84.495
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1.650	1.743	- 93
Adjusted EBIT	188.103	272.691	- 84.588

Überleitung vom Außenumsatz ohne Energiesteuern zum bereinigten Außenumsatz ohne Energiesteuern

	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	3.074.106	3.387.732	- 313.626
Realisierungseffekte aus Derivaten	67.512	96.449	- 28.937
Bereinigte Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	3.141.618	3.484.181	- 342.563

25. Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 89.243 Tsd Euro. Diese Entwicklung resultierte vor allem aus dem gegenüber dem Vorjahr verringerten Ergebnis vor Steuern (EBT), das nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zusätzlich reduziert wurde. Dabei entfielen die größten Effekte der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 57.870 Tsd Euro. Hauptursache für diese Entwicklung waren die hohen Einzahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) – im Wesentlichen geprägt durch die Preisbewegungen am Großhandelsmarkt in den Commodities Strom und Gas. Bereinigt um die Veränderung der hinterlegten Margins reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 45.239 Tsd Euro. Weitere wesentliche Effekte neben dem reduzierten Cashflow vor Working Capital und Steuern waren die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen in unserem Projektgeschäft und der gestiegene Erwerb von Emissionszertifikaten.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit im Vorjahresvergleich wurde hauptsächlich durch das erhöhte Investitionsvolumen beeinflusst. Die größte Investition betraf den Bau unserer thermischen Abfallbehandlungsanlage in Medworth. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 146.979 Tsd Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um 227.593 Tsd Euro, was insbesondere auf die Zunahme der Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist.

26. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen umfangreiche vertragliche Vereinbarungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge sowie Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge. Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2026	30.9.2025	31.3.2026	30.9.2025
	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025	1.10.2025 bis 31.3.2026	1.10.2024 bis 31.3.2025				
Tsd Euro								
Stadt Mannheim	5.468	5.880	12.659	12.868	1.342	1.135	9.419	9.456
Abfallwirtschaft Mannheim	14.107	10.074	1.820	714	5.726	2.404	7.841	8.702
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	15.842	14.289	25	30	261	37	25	12
m:con - mannheim:congress GmbH	2.085	2.328	70	111	853	3.078	126	248
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	9	24	-	-	5	-	-	-
MV Mannheimer Verkehr GmbH	139	75	-	-	74	54	-	-
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	6.270	8.678	92	92	21	261	198	853
Stadtentwässerung Mannheim	1.483	1.966	396	151	1.012	1.322	18	41
Assoziierte Unternehmen	5.707	6.315	709	698	781	1.414	46	175
Gemeinschaftsunternehmen	86.915	77.164	141.100	136.233	11.143	19.014	2.519	15.323
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	24.064	11.496	6.502	4.061	23.765	17.884	8.410	9.205
	162.089	138.289	163.373	154.958	44.983	46.603	28.602	44.015

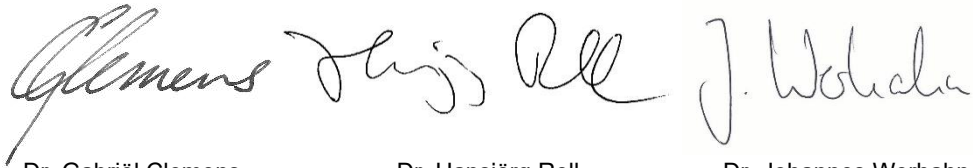
27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 14. April 2026 ereignete sich ein Schwarzfall in einem Kraftwerk am Standort Friesenheimer Insel in Mannheim. Dieses Ereignis führte zu einer erheblichen Schädigung von Kesselanlagen-
teilen. Der Stillstand des Kraftwerks wird voraussichtlich eine signifikante Ergebnisauswirkung im
weiteren Verlauf des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres haben. Die genaue finanzielle
Auswirkung wird aktuell geprüft und kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich geschätzt
werden.

Mannheim, 11. Mai 2026

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Gabriël Clemens

Dr. Hansjörg Roll

Dr. Johannes Werhahn

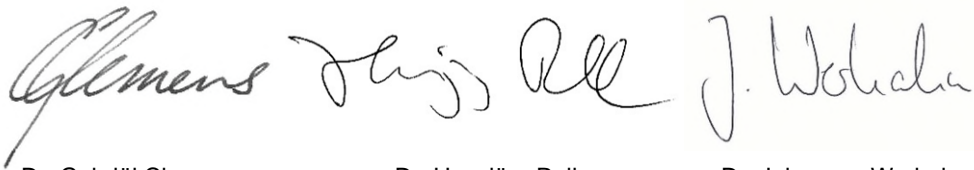
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 beschrieben sind.“

Mannheim, 11. Mai 2026

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Gabriël Clemens

Dr. Hansjörg Roll

Dr. Johannes Werhahn

Weitere Informationen

Finanzkalender

12.5.2026

Zwischenbericht H1
Geschäftsjahr 2026

13.8.2026

Quartalsmitteilung 9M
Geschäftsjahr 2026

10.12.2026

Geschäftsbericht
Geschäftsjahr 2026

10.12.2026

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2026

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Zwischenbericht ist am 12. Mai 2026 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen die Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

Impressum/Kontakt

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0

www.mvv.de
kontakt@mvv.de

Verantwortlich

MVV Energie AG
Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 30 08

www.mvv.de/investoren
ir@mvv.de

Ansprechpartner Investor Relations

Daniela Rink
Teamleiterin Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 37 08
ir@mvv.de

Grafiken

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Fotografie

MVV Energie AG, Mannheim

MVV Energie AG
Luisenring 49
D - 68159 Mannheim

